

Das neue Gesangbuch der Schweizer Mennoniten. Neues Gemeinschafts-Liederbuch, Brunnenverlag Basel, 1955, 584 Seiten.

Der Titel verrät, daß unsere Schweizer Brüder kein eigenes Gesangbuch herausgegeben haben, daß sie es aber zusammen getan haben, wie das Vorwort erweist, mit schweizerischen Gemeinschaftskreisen. Als Herausgeber werden genannt: Die Mennonitengemeinden in der Schweiz und im Elsaß, Die Pilgermission St. Christophona bei Basel, Der Verband landeskirchlicher Gemeinschaften des Kantons Bern.

„Unser neues Gemeinschafts-Liederbuch enthält eine mit großer Sorgfalt vorgenommene Auswahl aus dem reichen Schatz des evangelischen Liedes alter und neuer Zeit, Lieder, die das volle Heil Gottes in Jesus Christus bekennen und verkündigen. Neben den glaubensstarken, das herrliche Wort Gottes rühmenden Kirchenliedern findet sich das wertvolle Liedgut des älteren und jüngeren Pietismus mit seinen Erweckungs- und Heilsliedern. Es hat Gott gefallen, auch durch diese Lieder neues geistliches Leben zu wecken und zu fördern. Wir können sie nicht missen, weil wir überzeugt sind, daß der Heilige Geist sich ihrer immer wieder bedient zur Bekehrung der Sünder, zur Auferbauung und Heiligung der Gemeinde.“

Im einzelnen stammen 108 der 442 Lieder aus dem im Jahre 1952 erschienenen „Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz“. Als weitere Quellen sind u. a. angegeben: Bibellesebundlieder, Zürich; Christlicher Sängerbund der Schweiz, Gesangbuch der Methodisten, Zürich; Christenlieder, Bern; Evangelischer Sängerbund, Wuppertal/Elberfeld; Gemeinschafts-Liederbuch, Offenbach/Main; Reichslieder, Neumünster i. Holstein; E. Gebhardts Evangeliumslieder, Bern; Gemeinschaftslieder der Pilgermission St. Christophona bei Basel; Gesangbuch für Gemeinden gläubiger Christen, H. W. Grage; Siegeslieder, Basel.

Für den Charakter des gebotenen Liedergutes ist ausschlußreich die Wiedergabe der Liederübersicht:

I. Anbetung und Lob Gottes. — II. Psalmen. — III. Heilsstaten Gottes: a) Advent und Weihnachten; b) Passion; c) Ostern; d) Himmelfahrt; e) Pfingsten. — IV. Gemeinde Jesu Christi. — V. Gebet und Fürbitte. — VI. Gnadenmittel: a) Wort Gottes; b) Taufe; c) Abendmahl. — VII. Heilsverkündigung: a) Evangelisation; b) Mission. — VIII. Heilsweg: a) Buße und Bekehrung; b) Glaube und Rechtfertigung; c) Heiligung. — IX. Heilsstand: a) Preis der Liebe Jesu; b) Liebe zum Herrn; c) Nachfolge Jesu; d) Kampf und Sieg; e) Vertrauen und Trost. — X. Zeitliches Leben: a) Morgen; b) Abend; c) Jahreswende; d) Hausstand; e) Dank, Buße, und Bettag; f) Erntedank. — XI. Kinder- und Jugendlieder. — XII. Heilsvollendung: a) Tod und Auferstehung; b) Wiederkunft Christi; c) Ewiges Leben. — XIII. Schlußgesänge.

Das Vorwort sagt aus: „Diese Liedsammlung möchte ein lebendiges Zeugnis sein für die Verbindung unserer Gemeinden im Glauben und in der Liebe unseres gemeinsamen Hauptes Jesus Christus. Viele Hindernisse mußten überwunden werden. Auf manches galt es zu verzichten. Dieses brüderliche Entgegenkommen wurde durch die Liebe Gottes in Christus Jesus immer wieder neu geschenkt.“

So haben nun unsere Schweizer Brüder dieses neue Liederbuch, das auch dafür ein Zeugnis ist, daß sie wohl mehr als die Mennoniten anderer Gebiete einheitlich im Boden des Pietismus wurzeln.

Es wird interessieren, daß als mennonitischer Vertreter in der Gesangbuchskommission Bruder David Geiser tätig gewesen ist, der als Geschichtsforscher bei uns gut bekannt ist.

Walter Fellmann

* * *

Oskar Vasella, Zur Geschichte der Täuferbewegung in der Schweiz, in: Theologische Zeitschrift, Basel 1960.

Der Verfasser nimmt eine ausführliche Besprechung des Bandes „Quellen zur Geschichte der Täufer in der Schweiz, I. Bd. Zürich 1952“ zum Anlaß, zur ganzen